

# PFINGSTEN

## Gottes Geist und sein Werk in unserem Leben



**Heil'ger Geist in's Himmels Throne, gleicher Gott von Ewigkeit mit dem Vater und dem Sohne, der **Betrübten Trost und Freud'!** Allen Glauben, den ich find', hast du in mir angezünd't. *Über mir in Gnaden walte, ferner deine Gab' erhalte!***

*Deine Hilfe zu mir sende, o du edler Herzensgast!  
Und das gute Werk vollende, das du angefangen hast!  
Blas' in mir das Fünklein auf, bis ich nach vollbrachtem Lauf allen Auserwählten gleiche und des Glaubens Ziel erreiche.*

## ZUM WEITEREN NACHDENKEN

Die beiden Verse sind zugleich **Bekenntnis** (zu Gott, dem Heiligen Geist und seinem wichtigsten Werk) und *Gebet* (Bitte an den Heiligen Geist, sein Werk zu tun).

***Sie laden uns ein, dass wir sie*** (vielleicht sogar auswendig gelernt? oder in unsere eigenen Worte umformuliert?) **als Bekenntnis und Gebet** (im Blick auf uns und andere) **gebrauchen**.

### Allgemein

- Es handelt sich um die Strophen 6+7 des 12-strophigen Liedes „*Treuer Gott, ich muss dir klagen*“ von Johann Heermann (1585-1647) aus dem Jahr 1630.
- Das Lied ist heute in keinem Gesangbuch mehr enthalten. Andere bekannte Lieder von Johann Heermann aber sehr wohl (vergleiche etwa ELKG 50, 60, 85, 156, 383 & 482: *O Jesu Christe, wahres Licht ... – Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen ... – Fröhlichens, da die Sonn aufgeht, mein Heiland Christus aufersteht! Halleluja! Halleluja! – Herr, Jesu Christe, mein getreuer Hirte ... – O Gott, du frommer Gott ... – Wo soll ich fliehen hin, weil ich beschweret bin mit viel und großen Sünden? Wo kann ich Rettung finden?* ).
- Johann Sebastian Bach nahm die beiden Strophen in seine Orgelweih-Kantate „Höchsterwünschtes Freudenfest“ (BWV 194 aus dem Jahr 1723 auf). Die 12. Strophe des Liedes findet sich in der Bachkantate „Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe“ (BWV 25, ebenfalls aus dem Jahr 1723).

### Bezüge

- Bibel: 1. Mose 1, 1+2; Apostelgeschichte 2, 1-4; 1. Korinther 12, 3b; Epheser 2, 8-10 & 3, 14-17; Johannes 14, 16+17; Römer 14, 17 & 15, 13; Philipper 1, 6; ...
- Bekenntnis: *Ich glaube an den Herrn, den Heiligen Geist, der da lebendig macht, der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und zugleich geehret wird.* (Nicänisches Glaubensbekenntnis)

# PFINGSTEN

## Gottes Geist und sein Werk in unserem Leben



**Heil'ger Geist in's Himmels Throne, gleicher Gott von Ewigkeit mit dem Vater und dem Sohne, der **Betrübten Trost und Freud'!** Allen Glauben, den ich find', hast du in mir angezünd't. *Über mir in Gnaden walte, ferner deine Gab' erhalte!***

*Deine Hilfe zu mir sende, o du edler Herzensgast!  
Und das gute Werk vollende, das du angefangen hast!  
Blas' in mir das Fünklein auf, bis ich nach vollbrachtem Lauf allen Auserwählten gleiche und des Glaubens Ziel erreiche.*

## ZUM WEITEREN NACHDENKEN

Die beiden Verse sind zugleich **Bekenntnis** (zu Gott, dem Heiligen Geist und seinem wichtigsten Werk) und *Gebet* (Bitte an den Heiligen Geist, sein Werk zu tun).

***Sie laden uns ein, dass wir sie*** (vielleicht sogar auswendig gelernt? oder in unsere eigenen Worte umformuliert?) **als Bekenntnis und Gebet** (im Blick auf uns und andere) **gebrauchen**.

### Allgemein

- Es handelt sich um die Strophen 6+7 des 12-strophigen Liedes „*Treuer Gott, ich muss dir klagen*“ von Johann Heermann (1585-1647) aus dem Jahr 1630.
- Das Lied ist heute in keinem Gesangbuch mehr enthalten. Andere bekannte Lieder von Johann Heermann aber sehr wohl (vergleiche etwa ELKG 50, 60, 85, 156, 383 & 482: *O Jesu Christe, wahres Licht ... – Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen ... – Fröhlichens, da die Sonn aufgeht, mein Heiland Christus aufersteht! Halleluja! Halleluja! – Herr, Jesu Christe, mein getreuer Hirte ... – O Gott, du frommer Gott ... – Wo soll ich fliehen hin, weil ich beschweret bin mit viel und großen Sünden? Wo kann ich Rettung finden?* ).
- Johann Sebastian Bach nahm die beiden Strophen in seine Orgelweih-Kantate „Höchsterwünschtes Freudenfest“ (BWV 194 aus dem Jahr 1723 auf). Die 12. Strophe des Liedes findet sich in der Bachkantate „Es ist nichts Gesundes an meinem Leibe“ (BWV 25, ebenfalls aus dem Jahr 1723).

### Bezüge

- Bibel: 1. Mose 1, 1+2; Apostelgeschichte 2, 1-4; 1. Korinther 12, 3b; Epheser 2, 8-10 & 3, 14-17; Johannes 14, 16+17; Römer 14, 17 & 15, 13; Philipper 1, 6; ...
- Bekenntnis: *Ich glaube an den Herrn, den Heiligen Geist, der da lebendig macht, der von dem Vater und dem Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und zugleich geehret wird.* (Nicänisches Glaubensbekenntnis)